

Generalstabsschule : Bilanz und Ausblick

Autor(en): **Dattrino, Maurizio**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **184 (2018)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-813243>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Generalstabsschule: Bilanz und Ausblick

Seit einem Jahr kommandiere ich die Generalstabsschule (Gst S). Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen, zurück zu blicken, aber auch nach vorne zu schauen. Im ersten halben Jahr hatte ich neben dem Kommando der Gst S auch noch das Kommando der br inf mont 9 inne. Anders gesagt war ich mein eigener Leistungsbezüger, ein Umstand, der mich prägte.

Maurizio Datrino

Per 01.07.2017 übernahm ich das Kommando der Generalstabsschule. Eine grosse Ehre für mich – und die Erfüllung eines Traums. Mit diesem Kommando durfte ich eine funktionierende und renommierte Schule übernehmen. Meine Vorgänger haben Generationen von (General-)Stabs-offizieren geprägt, einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Taktik und der Führungsprozesse geleistet und die Übungen sowie den Führungssimulator laufend weiterentwickelt. Dies möchte ich weiterführen, denn Bewährtes soll man bekanntlich beibehalten.

Hybride Kriegsführung

Mein direkter Vorgänger, Br Daniel Lätch, hat das Verständnis für die Hybride Kriegsführung nicht nur in der Generalstabsschule implementiert. Bei diesem Thema möchte ich ebenfalls ansetzen. Es gilt hier insbesondere die Konsequenzen für unsere Armee abzuleiten. In der Anlage der Operation Rot der Operativen Stufe, die unseren Szenarien zu Grunde liegt, sehen wir, dass ein potentieller Gegner versuchen wird, unser Land zu Fall zu bringen, ohne dabei konventionelle Mittel in angestammter Art und Weise in den Einsatz zu bringen. Dies ganz getreu nach Sun Tsu, der in seinem Werk «Die Kunst des Krieges» geschrieben hat, dass es die grösste Kunst sei, den Widerstand des Feindes ohne einen Kampf zu brechen. Dies beobachten wir auch, wenn wir vergangene Konflikte und Krisen der jungen Geschichte studieren respektive die Doktrin von modernen Staaten analysieren. Doch dies ist, wie oben bereits angetönt, erst die Aussage. Wir müssen nun die Konsequenzen daraus ziehen. Für mich stellt sich dabei immer wieder dieselbe Frage: Wie sieht der Zustand unserer Streitkräfte aus, wenn wir die erste Phase der Destabilisierung überstanden haben und

der Gegner konventionelle Kräfte einsetzen muss, um sein Ziel zu erreichen? Welche Mittel werden wir noch zur Verfügung haben und auf welcher Infrastruktur können wir noch basieren? Wie ist die Moral der noch verbliebenen Kader und Soldaten? Für mich ist klar, dass wir nicht mit den Soll- bzw. OTF-Beständen (Organi-



Teilnehmer GLG I/17 bei der Erarbeitung eines Nachrichtendienstlichen Konzeptes (NDK).

Bild: Melvin Werthmüller

sation der Truppenkörper und Formationen) antreten werden. Als folgerichtige Konsequenz gilt es also, in diesen Bereichen Annahmen zu treffen. Dies soll an der Gst S in bestehenden, aber insbesondere in neuen Übungen berücksichtigt werden.

Aktuelle und anstehende Projekte

Führungslehrgang Grosser Verband

Per 01.01.2019 übernimmt die Generalstabsschule die Technischen Lehrgänge B (TLG B), welche in diesem Jahr noch an der Zentralschule durchgeführt werden. Dies sind die folgenden sechs Lehrgänge: TLG B Adj, TLG B Ber, TLG Log/San, TLG B Nof, TLG B Komm sowie der TLG B ZMZ/Ter. Diesem Wechsel liegt die Idee zugrunde, dass die Entwicklung

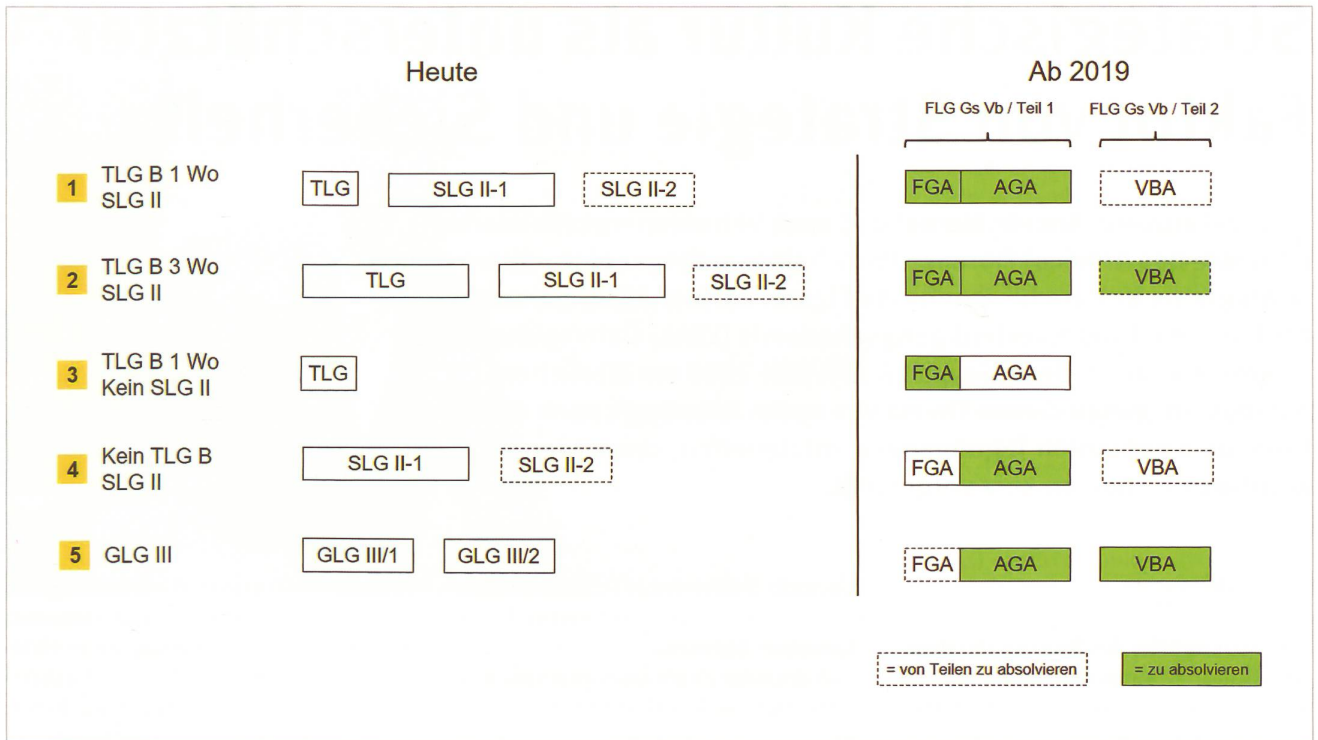
der Kurslandschaft der Zentralschule, welche mit der Weiterentwicklung der Armee per 01.01.2018 implementiert wurde, an der Generalstabsschule weitergeführt werden soll. Analog der Führungslehrgänge Einheit und Truppenkörper wird an der Generalstabsschule der Führungslehrgang GROSSER VERBAND (FLG Gs Vb) per 01.01.

2019 als Versuch gestartet. In diesem Kurs werden die vorher erwähnten Lehrgänge TLG B, der Stabslehrgang II / Teil 1 sowie der Generalstabslehrgang III / Teil 1 zusammengefasst. Neben der fachdienstlichen Ausbildung der Spezialisten wird im FLG Gs Vb das prozessuale Know-how im Bereich Aktionsplanung vermittelt. Von Beginn weg wird dabei in Führungsgrundgebieten und

Stabsgruppen gearbeitet, um so der ersten Leitlinie zur Teilstrategie Ausbildung, welche besagt, dass die Verbandsausbildung im Zentrum steht, gerecht zu werden. Durch diese Reorganisation können grundsätzlich Dienstage eingespart werden. Trotzdem wird die fachdienstliche Ausbildung in der Tiefe nicht einbüßen müssen.

Revision der Übungen

Die Übungen und Szenarien an der Generalstabsschule haben sich immer weiterentwickelt. Dieser Trend muss weitergeführt werden. Unter anderem darum, weil Generationen von (General-) Stabs-offizieren durch die Szenarien und die damit vermittelte Doktrin in ihrem Verständnis in Bezug auf den Verlauf von Konflikten, aber auch in ihrem Denken und Handeln gegenüber dem Einsatz von



eigenen Truppen geprägt werden. Dazu gehört auch der Umgang mit einsatzbezogen gegliederten Verbänden. Entscheidender Faktor bei der Bildung derselben ist neben dem Auftrag unser Gelände und die zu erwartenden Akteure.

Mit modernen Szenarien, die alle Phasen eines modernen Konfliktes abbilden, trägt die Gst S nicht nur zur Vermittlung, sondern auch zur Weiterentwicklung der Doktrin bei. Darum werden in den nächsten Jahren unsere Übungen sukzessiv überarbeitet. Bereits in diesem Jahr wird der erste Lehrgang auf einer neuen Übungsgrundlage basieren.

Standort Kriens

Weiter liegt mir die Weiterentwicklung des Standortes der Generalstabsschule sehr am Herzen. Ich möchte mittelfristig neben der ortsfesten (Gebäude der Generalstabsschule) und mobilen (Führungsstaffel) Führungseinrichtung ebenfalls eine teilmobile (Containerdorf) Führungseinrichtung zur Aktionsplanung sowie zur Lageverfolgung anbieten. Für mich ein folgerichtiger und zweckdienlicher Schritt, um unsere Grossen Verbände umfassender zu trainieren.

**Divisionsarbeitsplatz/
Brigadearbeitsplatz**

Ein weiteres Projekt, das ich anstossen möchte, ist der Divisions- respektive der Brigadearbeitsplatz. So soll den Grossen

Verbänden die Möglichkeit geboten werden, auf dem Führungssimulator über alle Führungsstufen hinweg ein Eigentaining mit den Direktunterstellten und allen Partnern im Sicherheitsverbund Schweiz

«Der Führungssimulator erlaubt als einziges Instrument die Schulung der Taktik auf Stufe Grosser Verband bis Truppenkörper – dies im Schweizer Gelände, unter Einbezug aller Partner (SVS) und unter realitätsnahen Bedingungen.»

durchzuführen respektive von der vorgesetzten Stufe betübt zu werden. Parallel sollen auch die Infrastruktur auf dem Gelände der Generalstabsschule sowie externe Schiess- und Ausbildungsplätze für Ausbildungen und Einführungen unterer Führungsstufen zur Verfügung stehen. In Zukunft möchte ich durch verschiedene «Übungskonserven» den Vorbereitungsaufwand der Leistungsbezüger reduzieren. Dies dadurch, dass ein umfassendes Szenario inklusive der Befehlsgebung der vor-

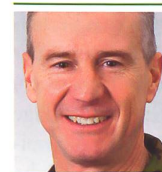
Ausbildung TLG B und SLG II: IST-SOLL-Vergleich.

Bild: Gst S

gesetzten Stufe zur Verfügung steht. Falls sich der trainierende Verband auf die Lageverfolgung konzentrieren möchte, soll auch ein komplettes Befehlsdossier der eigenen Stufe abgegeben werden können. Durch intensives Coaching, auch seitens der Generalstabsschule, soll der Lernfortschritt maximiert werden.

Bilanz

Die Generalstabsschule war auf Kurs und ist es noch immer. Mein Schwergewicht liegt im Bereich der Tiefe des Denkens und der intellektuellen Redlichkeit, aber auch bei der Weiterentwicklung des Standortes Kriens. Ich möchte mit meinen Mitarbeitern einen Beitrag zur Weiterentwicklung insbesondere der Taktik leisten und dabei auch als Testbed – als Plattform des Denkens und Ausprobierens – dienen. In all unseren Tätigkeiten soll die Qualität und nicht die Quantität im Fokus stehen.



Brigadier
Maurizio Dattrino
Kommandant Gst S
6010 Kriens